

Galadriels Abschiedslied, welches sie singt, als die Gefährten Lothlórien verlassen:

*Ai! Laurië lantar lassi súrinen,
yéni únótime ve rámar aldaron!
Yéni ve lintë yuldar avánier
mi oromardi lisse-miruvóreva
Andúnë pella, Vardo tellumar
nu luini yassen tintilar i eleni
ómaryo airetári-lírinen.*

Sí man i yulma nin enquantuva?

*An sí Tintallë Varda Oiolossëo
ve fanyar máryat Elentári ortanë,
ar ilyë tier undúlavë lumbulë,
ar sindanóriello caita mornië
i falmalinnar imbë met, ar hísië
untúpa Calaciryo míri oialë.
Sí vanwa ná, Rómello vanwa, Valimar!*

*Namárië! Nai hiruvalyë Valimar.
Nai elyë hiruva. Namárië!*

Tolkien übersetzte den Text wie folgt in Englisch:

*Ah! Like gold fall the leaves in the wind
Long years numberless as the wings of trees!
The years have passed like swift draughts
of the sweet mead in lofty halls beyond the west,
beneath the blue vaults of Varda
wherein the stars tremble in the song of her voice,
holy and queenly.*

Who now shall refill the cup for me?

*For now the Kindler, Varda, the queen of the stars,
From Mount Everwhite has uplifted her hands like clouds,
And all paths are drowned deep in shadow,
And out of a grey country darkness lies
On the foaming waves between us, and mist covers
The jewels of Calacirya for ever.
Now lost, lost to those from the East is Valimar!*

*Farewell! Maybe thou shalt find Valimar.
Maybe even thou shalt find it. Farewell!*

M. Carroux übersetzte es wie folgt:

*Ah! Wie Gold fallen die Blätter im Wind,
lange Jahre zahllos wie die Schwingen der Bäume!
Die langen Jahre sind vergangen wie rasche Schlucke
des süßen Mets
in hohen Hallen jenseits des Westens
unter den blauen Gewölben von Varda,
worin die Sterne zittern beim Gesang ihrer Stimme,
heilig und königlich.*

Wer nun soll den Becher für mich füllen?

*Denn nun hat die Entzünderin, Varda, die Königin der Sterne
vom Berg Immerweiß, ihre Hände wie Wolken gehoben,
und alle Pfade sind tief im Schatten versunken:
und aus grauem Land kommend,
liegt Dunkelheit auf den schäumenden Wogen zwischen uns,
und Nebel deckt die Edelsteine von Calaciryra auf immerdar.
Verloren nun, verloren für jene aus dem Osten ist Valimar!*

*Lebewohl! Vielleicht wirst du Valimar finden.
Ja, vielleicht wirst du es finden. Lebewohl!*

Wort-für-Wort-Analyse:

***Ai! Laurië lantar lassí súrinen,
yéni únótime ve rámar aldaron!***

<i>Ai</i>	Ausruf wie „Ah“ oder „Ach“
<i>Laurië</i>	„laurë“ = „Gold“, Adjektivform „laurëa“ + Endung „-ië“ für Mehrzahl = „golden“
<i>lantar</i>	„lanta-“ = „fallen“, Aorist + Endung „-r“ für Mehrzahl
<i>lassi</i>	„lassë“ = „Blatt“ + Endung „-i“ für Mehrzahl = „Blätter“ (ersetzt finales e)
<i>súrinen</i>	„súre“ = „Wind“ + Endung „-inen“ für Instrumental, der ausdrückt, dass die Blätter mit „Hilfe des Windes“ vom Baum fallen; warum das finale -e von „súre“ zu -i wird, ist nicht ganz geklärt
<i>yéni</i>	„yén“ = Bezeichnung für ein Jahr der Elben (144 Sonnenjahre) + Endung „-i“ für Mehrzahl
<i>únótime</i>	„ú-“ Vorsilbe „un-“, „not-“ = „zählen“ + „-ima“ adjektivische Endung, hier im Plural „-ime“ = „ungezählt, zahllos“
<i>ve</i>	Präposition „als, wie“
<i>rámar</i>	„ráma“ = „Flügel, Schwing“ + Endung „-r“ für Mehrzahl = „Schwingen“
<i>aldaron</i>	„alda“ = „Baum“ + Pluralendung „-r“ + Endung „-on“ = Genitivform (Pl.) mit der Bedeutung „der Bäume“

***Yéni ve lintë yuldar avánier
mi oromardi lisse-miruvóreva***

<i>yéni</i>	siehe oberer Abschnitt
<i>ve</i>	siehe oberer Abschnitt
<i>lintë</i>	„linta“ = „schnell, eilig“ + Endung „-ë“ für Mehrzahl
<i>yuldar</i>	„yulda“ = „Schluck, Zug“ + Endung „-r“ für Mehrzahl = „Schlucke“
<i>avánier</i>	Perfektform (Augment „a-“ + Endung „-ië“) des unregelmäßigen Verbes „auta-“ = „vergehen, verlassen“ + Mehrzahl „-r“ = „sind vergangen“
<i>mi</i>	„in, in...hinein“
<i>oromardi</i>	*„oromardë“ = „hohe Halle“ + Endung „-i“ für Mehrzahl Vorsilbe „oro-“ = „hoch“ + *„mardi“ = Mehrzahl des unattestierten Wortes *, „mardë“, stammt vielleicht aber auch von „mar“ = „Heim, Wohnung“

lisse-miruvóreva „lissë“ = „süss“ + „miruvóre“ = *Wein oder Met der Eldar* + *Endung*
 „-va“ für *besitzanzeigenden Genitiv mit der Bedeutung* „des süßen
 Weines“

***Andúnë pella, Vardo tellumar
 nu luini yassen tintilar i eleni
 ómaryo airetári-lírinen.***

Andúnë „Sonnenuntergang, Abend“
pella „über...hinaus, jenseits“
Vardo „Varda“ = *Name einer der Valar, (Varda Elentári = Sternen-
 Königin) + Endung* „-o“ für *Genitivform mit Bedeutung* „der/von
 Varda“, „-o“ ersetzt *finale* „-a“
Tellumar „telluma“ = „Kuppel“ + *Endung* „-r“ für *Mehrzahl f.* „Kuppeln“
nu „unter“
luini „luin“ = „blau“ + *Endung* „-i“ für *Mehrzahl* = „blaue“
yassen „ya“ = *Relativpronomen mit Bedeutung* von „den, dem“
 + *Lokativendung (Plural)* „-ssen“ für „worin, in welchen“
tintilar „tintila“ = „funkeln, blitzen“ (*Aorist*) + „-r“ = *Mehrzahlendung* für
 „funkelnde“
i *bestimmter Artikel*
eleni „elen“ = „Stern“ + *Mehrzahl-*„-i“
ómaryo „óma“ = „Stimme“ + *Pronomenendung* „-rya“ = „ihre“ +
Genitivendung „-o“ für „ihrer Stimme“
airétári „aire“ = „heilig“ + „tári“ = „Königin“ = „heilige Königin“
lírinen „lírë“ = „Lied“ + *Instrumental-Endung* „-nen“ für *Bedeutung*
 „mit/durchStimme“ (mit Hilfe der...)

Sí man i yulma nin enquantuva?

Sí „jetzt, nun“
man *Fragewort* „Wer“
i *Artikel* „der, die, das“
yulma „Becher, Tasse“
nin „ni“ *unabhängiges Pronomen + Dativendung* „-n“ für „für mich“
enquantuva „quat-“ = „füllen“ + *Vorsilbe* „en-“, = „wieder, zurück“ (im Sinne von
 wiederholen, etwas noch mal tun) + *Endung* „-uva“ = *Zeitform der Zukunft*
 volle *Bedeutung* = „wird wieder füllen“

***An sí Tintallë Varda Oiolossëo
 ve fanyar máryat Elentári ortanë,***

An „denn“
sí „nun“
Tintallë *eine Substantivierung des Verbes* „tinta-“ = „entzünden, entfachen“
Varda Elentári wurde so genannt, weil sie die „Entzünderin“ der Sterne
 über *Mittelerde* war
Oiolossëo „oio“ = *Bezeichnung einer* „endlosen Periode“ oder „ewig“ + „lossë“ =

„Schnee“ + Endung“-o“, normalerweise eine Genitivendung, hier im Sinn eines Ablativ verwendet: sie bedeutet hier „vom dem immerweißen Berg“
 Bemerkung: „Oiolossë“ ist die Quenya-Bezeichnung des Berges Taniquetil in Valinor auf dem Varda und Manwe wohnen

ve	Präposition “ wie“
fanyar	„fanya“ = “(weiße)Wolke“ + Mehrzahl-Endung “-r“
máryat	„má“ = “Hand“ + Possessiv-Pronomen-Endung “-rya“ = “ihre“ + Endung des Dualen Plurals “-t“, weil es der Hände zwei sind (doppelte Körperteile werden immer mit dualem Plural angegeben) volle Bedeutung = “ihre(r)(beiden)Hände“
Elentári	„Sternenkönigin“, Bezeichnung für Varda
ortanë	„orta-“ = “aufgehen, erheben“ + Endung“-në“ für die Zeitform der Vergangenheit

**ar ilyë tier undúlavë lumbulë,
 ar sindanóriello caita mornië**

ar	Bindewort”und“
ilyë	„alle“
tier	„tië“ = “Weg“ + Mehrzahl-Endung “-r“
undúlavë	„undu“ = “unten, unter“ + “lav-“ = “lecken“ volle Bedeutung = “heruntergeleckt“ (wörtliche Bedeutung) hier = “versunken, verborgen“
lumbulë	„(dunkle)Schatten“
ar	Siehe oben
sindanóriello	„sinda“ = “grau“ + ”nórë“ = ”Land“ (“nórië“ = ”Gebiet“) + Ablativ-Endung “-llo“ mit der Bedeutung “aus grauem Land“
caita	„liegen“, hier in Aorist-Form
mornië	„Dunkelheit“

**i falmalinnar imbë met, ar hísíë
 untúpa Calaciryó miri oialë.**

i	Artikel
falmalinnar	“falma” = ”schäumende Welle/Woge“ + Endung für den Partitiven Plural“- li“+ Allativ-Mehrzahl-Endung “-nnar“ mit der Bedeutung “auf schäumenden Wogen“
imbë	„zwischen“
met	„me“ = Objektpronomen “uns“ (ausschließend) + duale Endung “t“ für „uns zwei“
hísíë	„Nebel“
untúpa	Vorsilbe “un-“ = ”unter, zu“ + ”túpa“=“Decke“, volle Bedeutung hier „deckt zu“, könnte Aorist sein.
Calaciryó	Calaciryá + Genitiv-Endung “-o“ = „von Calaciryá“ (Bezeichnung der Großen Schlucht in der Bergen von Valinor)
miri	„mirë“=“Juwel, Edelstein“ + Mehrzahl-Endung “-i“
oialë	Adverb “immerwährend“

Sí vanwa ná, Rómello vanwa, Valimar!

<i>Sí</i>	„nun“
<i>vanwa</i>	„vergangen, verloren“, unregelmäßiges Partizip Vergangenheit von <i>autaná</i>
<i>ná</i>	„ist“
<i>Rómello</i>	„Rómen“ = „Osten“ + Ablativ-Endung „-llo“ für „aus dem Osten“
<i>vanwa</i>	siehe oben
<i>Valimar</i>	„Wohnungen der Valar“ – Bezeichnung ihrer Stadt in den Unsterblichen Landen

Namárië! Nai hiruvalyë Valimar.

Nai elyë hiruva. Namárië!

<i>Namárie</i>	„Lebewohl“
<i>Nai</i>	„möge“, drückt Bitte aus, hier „vielleicht“
<i>hiruvalyë</i>	„hir-“ = „finden“ + Futur-Endung „-uva“ + Pronomen-Endung „-lyë“ = „du“, volle Bedeutung „du wirst finden“
<i>Valimar</i>	siehe oben
<i>Nai</i>	siehe oben
<i>elyë</i>	„auch du“, betontes unabhängiges Pronomen
<i>hiruva</i>	siehe oben ohne Pronomen-Endung
<i>Namárië</i>	Lebewohl

Das Lied in Tengwar(Quenya):

À τὸγί τῆν τῖζ ὄγῶν
αἴν ἰπῖρῶ ὁ γῖν ἰξῶν
αἴν ὁ τῆ ὕξ ἰπῖν
ῶ ἰγῶν τῖζῶν
ἰπῖρ ῖτ ὕ ῖτῶν
ῶ τῶν ὕξ ῖτῶν ἰ ἰτῶν
ἰγῶ ἰγῖτῖν

ὄ ῶ ἰ ὕτῶ ῶ ἰτῶ

ἰ ὄ ῖτῶ ὕ ἰτῶ

